

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Seph“ vom 5. Dezember 2021 01:05

Zitat von Nymphicus

Zwischen Kind aus der Schule nehmen und Job verlieren gibt es einige Eskalationsstufen. Gerüchtweise soll es möglich privat Betreuung zu organisieren. Wenn jemand diese Alternativen versucht hat, bin ich gerne verständnisvoll und immer an der Seite der Eltern, die diesen Druck als ungerechte Zumutung empfinden. Aber es von vornherein als Wahl zwischen diesen 2 Möglichkeiten zu inszenieren ist unehrlich.

Weil idR die Mutter diese Entscheidung trifft, die Hauptbezugsperson ist und der Vater Hauptverdiener ist. Aber Du hast recht, für einen Vater sollte es genauso ein Dilemma sein.

In was für einer Welt lebst du eigentlich? Zwischen Kind aus der Schule nehmen (mal abgesehen davon, dass das zumindest in NDS derzeit gar nicht zulässig wäre außer in sehr stark limitierten Ausnahmefällen) und unbezahlter Freistellung (Nein, es muss nicht gleich ein Jobverlust sein) gibt es in der Praxis gerade nicht einige Eskalationsstufen. Die gerüchtweise private Betreuung ist oft genau das: ein Gerücht.

Zumindest für meinen weiten Bekanntenkreis kann ich definitiv sagen, dass solche Entscheidungen durch beide Elternteile gemeinsam getroffen werden. Das sieht im Übrigen auch der Gesetzgeber so vor....

Ich finde es ehrlich gesagt unsäglich, Eltern hier vorzuwerfen, sie nähmen bewusst eine Infektion ihrer Kinder in Kauf, um in Ruhe ihrem Job nachgehen zu können. Du scheinst dabei auch vollkommen zu übersehen, dass auch Kinder Rechte haben. Das gilt insbesondere für das Recht auf Bildung. Gleichzeitig scheint dir das Konzept der Abwägung von Risiken völlig fremd zu sein und ich bin dankbar, dass es viele umsichtige Leute in meinem Umfeld gibt, die dafür ein gutes Gespür haben.

PS: Das ebenfalls für Kinder bestehende Recht auf körperliche Unversehrtheit scheint zunächst zu suggerieren, eine Infektion mit allen Mitteln verhindern zu müssen. Das stimmt aber nicht zwingend. Gesundheitlicher Schutz besteht gerade nicht nur darin, Infektionen zu verhindern, sondern auch die physische und mentale Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Eine Isolation von Kindern zu Hause steht da in keinem Verhältnis zu den in dieser Altersgruppe eher geringen Risiken einer Infektion.